



Von der Weltgesundheitsbehörde WHO empfohlen:

# ALLERGIE-IMPfung

Mit der spezifischen Immuntherapie einer Allergie den Kampf ansagen

Mehr Informationen gibt's im Internet unter [www.allergenvermeidung.org](http://www.allergenvermeidung.org) – neu: **Forum Immuntherapie**  
und bei der IGAV-Hotline: 01/212 60 60

Herausgegeben von der Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung (IGAV) in Kooperation mit  
der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)



Liebe Allergikerin, lieber Allergiker,

das Immunsystem ist der Bodyguard unseres Körpers. Es hat die Aufgabe, den Körper vor Eindringlingen zu schützen, die ihm schaden können. Mitunter nimmt es seine Beschützerrolle zu ernst und wehrt völlig harmlose Substanzen, wie etwa Pollen, ab. Juckende Augen, rinnende Nasen bis hin zu schweren Atem- und Kreislaufproblemen sind spürbare Folgen dieses verhängnisvollen Irrtums.

Glücklicherweise gibt es heute gute Möglichkeiten, einer Allergie den Kampf anzusagen. Neben der konsequenten Allergenvermeidung und -reduktion sowie den symptomlindernden Medikamenten ist die Allergie-Impfung (auch unter den Begriffen spezifische Immuntherapie und Hyposensibilisierung bekannt) eine bewährte Option, eine Allergie nachhaltig zu verbessern. Sie führt in den meisten Fällen zum Erfolg, denn sie setzt als einzige Behandlungsmethode direkt am Ort des Geschehens an: am fehlgeleiteten Immunsystem.

Da diese Therapiemöglichkeit langfristig zu einer deutlichen Besserung der Beschwerden und somit zu einem spürbaren Plus an Lebensqualität verhilft, wollen wir Ihnen einen Überblick über Wirkweise, Einsatzgebiete, Erfolgsaussichten etc. geben. Besuchen Sie auch unser Forum auf [www.allergenvermeidung.org](http://www.allergenvermeidung.org). Dort bekommen Sie neben umfassender Information und zahlreichen Serviceangeboten die Möglichkeit sich mit anderen Allergikern auszutauschen sowie Antworten von unseren Experten.

Lesen Sie nach und sprechen Sie mit Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin, ob diese Therapieform auch für Sie eine Option ist!



Alles Gute wünscht Ihnen

Elisabeth Leeb  
Obfrau der IGAV

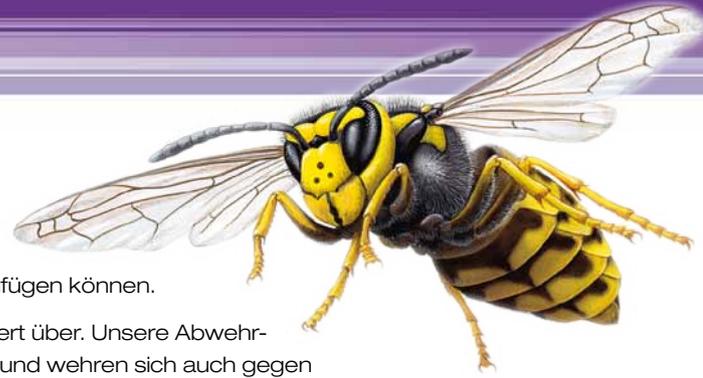
Diese Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat der IGAV erstellt:

Univ.Prof. Dr. Werner ABERER, Univ.Prof. Dr. Heimo BREITENEDER, Univ.Do. Dr. Christof EBNER, Prim. Dr. Waltraud EMMINGER, Univ.Prof. Dr. Manfred GÖTZ, OA Dr. Thomas HAWRANEK, Univ.Do. Dr. Wolfgang HEMMER, Univ.Prof. Dr. Friedrich HORAK, OA Dr. Isidor HUTTEGGER, Ass.Prof. Dr. Siegfried JÄGER, Univ.Prof. Dr. Reinhart JARISCH, Ass.Prof. Dr. Tamar KINACIYAN, Univ.Do. Dr. Georg KLEIN, Univ.Prof. Dr. Verena NIEDERBERGER, Prim. Dr. Peter OSTERTAG, Univ.Prof. Dr. Wolfgang POPP, Univ.Prof. Dr. Norbert REIDER, Univ.Prof. Dr. Zsolt SZEPPALUSI, Univ.Prof. Dr. Eva-Maria VARGA, Prim. Dr. Norbert VETTER, Priv.Do. Dr. Stefan WÖHRL, Prim. Dr. Gert WURZINGER, Prim. Univ.Prof. Dr. Karl ZWIAUER

## Allergie: Überreaktion des Immunsystems

Unser Immunsystem ist quasi der Türsteher unseres Körpers und als solcher Tag und Nacht im Einsatz. Es gilt, Eindringlinge auf ihr Gefahrenpotential zu checken und all jene abzuwehren, die dem Körper Schaden zufügen können.

Bei einer Allergie trifft das Immunsystem falsche Entscheidungen und reagiert über. Unsere Abwehrkräfte können nicht mehr zwischen harmlos und bedrohlich unterscheiden und wehren sich auch gegen ungefährliche Substanzen aus z.B. Blütenpollen, Hausstaubmilben oder Tierschuppen. Die mikroskopisch kleinen Teilchen (Allergene) gelangen auf die Haut, auf die Schleimhäute der Atemwege und sie werden mit der Nahrung oder durch einen Insektenstich aufgenommen. Beim ersten Kontakt mit dem vermeintlichen Feind wird das Immunsystem in Alarmbereitschaft gebracht und rüstet auf: es produziert Antikörper vom IgE-Typ. Diese Antikörper stürzen sich ab dem nächsten Kontakt auf die Eindringlinge und lösen Beschwerden wie Niesen, Augenjucken, Hautausschlag, Kreislauf-, Verdauungs- oder Atembeschwerden aus. Etwa 20% der österreichischen Bevölkerung leidet unter diesen Auswirkungen eines fehlgeleiteten Immunsystems – Tendenz steigend.



## Erhöhung der Toleranzgrenze

Die Behandlung einer Allergie basiert im optimalen Fall auf drei Säulen: der Vermeidung und Reduzierung von Allergieauslösern, der Linderung der Symptome und der Bekämpfung der Ursache. Für die Ursachenbekämpfung ist die Allergie-Impfung (spezifische Immuntherapie, Hyposensibilisierung) zuständig. Sie setzt als einzige Behandlungsmethode am Immunsystem an und greift unmittelbar in den Krankheitsprozess ein. Damit werden nicht allein die Symptome gelindert, sondern es wird auch die zugrunde liegende Ursache der Allergie bekämpft und ein Fortschreiten der Erkrankung verhindert.

Die spezifische Immuntherapie ist mit einer Schutzimpfung vergleichbar: Die Verabreichung eines hochgradig gereinigten Allergenextraktes führt zum Aufbau eines Schutzes gegen den Allergieauslöser. Exakt definierte Mengen des krankmachenden Allergens werden regelmäßig unter die Haut gespritzt, unter die Zunge getropft oder in Tablettenform eingenommen. Die Dosis wird anfangs behutsam gesteigert, wodurch ein Gewöhnungseffekt in Gang gesetzt wird. Langsam lernt das Immunsystem wieder, bei Kontakt mit dem vermeintlichen Erreger nicht mit Abwehr zu reagieren, sondern das Allergen zu tolerieren.

Bis sich das Immunsystem umgestellt hat, sollten die symptomlindernden Medikamente weiterhin eingenommen werden. Nach 3 bis 6 Monaten geht dieser Bedarf zurück, da die allergischen Beschwerden spürbar nachlassen. Die Wirkung der Allergie-Impfung hält Jahre nach Ende der Behandlung an. Manchmal kann die Allergie sogar gänzlich ausgeheilt werden.



## Frühzeitig zum Arzt!

Je früher mit der Behandlung begonnen wird und je jünger der Patient ist, desto größer sind die Erfolgsaussichten. Daher soll bereits bei ersten Allergie-Anzeichen der Arzt kontaktiert werden. Grundlage für die erfolgreiche Behandlung ist die eingehende Diagnose beim Facharzt für Dermatologie, HNO, Kinder- oder Lungenheilkunde bzw. in einem Allergie-Ambulatorium oder einer Allergie-Ambulanz (mit Überweisungsschein). Die Therapiekosten für die spezifische Immuntherapie werden von den Krankenkassen übernommen, wenn die Erstverschreibung durch einen Facharzt bzw. durch ein Allergie-Ambulatorium erfolgt.

Grundsätzlich kann die Allergie-Impfung bei Heuschnupfen, allergischem Asthma und Insektengiftallergien helfen. Allerdings sollten maximal zwei dominierende Allergien vorliegen.

## Ganz wichtig: DRAN BLEIBEN!

Für eine spezifische Immuntherapie braucht man Geduld, denn sie dauert über mehrere Jahre an. Auch wenn eine Besserung der Beschwerden meist schon recht früh spürbar ist gilt: Die Therapie kann nur dann den gewünschten Erfolg bringen, wenn sie konsequent eingehalten wird. Unterstützung für das Durchhalten der mehrjährigen Therapie, wie z.B. Erinnerungsservices, gibt es vonseiten der Firmen für mehrere Präparate. Besuchen Sie das Forum Immuntherapie auf der IGAV-Website [www.allergenvermeidung.org](http://www.allergenvermeidung.org). Hier finden Sie eine Auflistung aller Angebote.

## Einsatz bei Kindern

Rund ein Viertel aller Kinder in Österreich leiden an einer Allergie. Bereits bei Vorschulkindern kann der Behandlungsbeginn entscheidend für den Krankheitsverlauf sein (bei Insektengiftallergie auch früher). Kinder profitieren besonders von der spezifischen Immuntherapie, da die Ausbreitung der Allergie noch beeinflussbar und die Entstehung von Asthma („Etagenwechsel“) leichter verhinderbar ist. Kinder zeigen eine gute Verträglichkeit und die Erfolgsraten sind höher als bei Erwachsenen. Die Allergie-Impfung ist also auch für Kinder eine gute Option, die Entstehung von allergischem Schnupfen und Asthma zu verhindern.



## Fazit: Die Allergie-Impfung

- führt meist zu einer wesentlichen Besserung der allergischen Symptome,
- senkt häufig den Bedarf an symptomlindernden Medikamenten,
- kann als einzige Behandlungsform einer Allergie vorbeugen, eine bestehende Allergie dauerhaft lindern oder sogar ausheilen
- und die Entwicklung von Asthma und / oder neuen Allergien verhindern.

## Spritzen-, Tropfenkur oder Tablette

Ob Spritze, Tropfen oder Tablette ist abhängig von der Art der Allergie, dem Wunsch des Patienten und den Erfahrungen des behandelnden Arztes. Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt in jedem Fall drei Jahre. Die Therapie sollte bei geringer Allergenbelastung (also z.B. außerhalb der Pollensaison oder nach gründlicher Wohnraumsanierung bei einer Hausstaubmilbenallergie) begonnen werden. Bei manchen Patienten ist auch ein Therapiebeginn während der Pollensaison möglich.



### 1. Subkutane Immuntherapie (= unter die Haut)

Die subkutane Form der Immuntherapie ist die bewährteste. Es gibt jahrzehntelange Erfahrung und sehr gute Behandlungserfolge. Von den Ärzten wird sie deshalb auch am häufigsten empfohlen. Die Impfkur läuft in zwei Phasen ab<sup>1</sup>: Der Aufbauphase (das Allergen wird in langsam steigenden Dosierungen in den Oberarm gespritzt) und der anschließenden Fortsetzungsbehandlung (gleich bleibende Dosis), bei der je nach Präparat entweder das ganze Jahr über in 1-2monatigen Abständen geimpft wird oder zeitlich begrenzt über 4-6 Wochen (wöchentliche Injektionen).



### 2. Sublinguale Immuntherapie (= unter die Zunge)

**In Tropfenform:** Bei der Tropfenkur wird der Allergenextrakt einmal täglich unter die Zunge getropft und nach zwei Minuten Einwirkungszeit geschluckt. Sie kann somit einfach zuhause durchgeführt werden. Der Arztbesuch dient der Kontrolle und der Neuverschreibung des Medikamentes.



**In Tablettenform:** Die neueste Entwicklung ist die Immuntherapie in Form von Tabletten für Gräserpollenallergiker. Diese Therapieform ist in vielen Studien untersucht worden und ähnlich gut wirksam wie die Spritzen Therapie. Nach Einnahme der ersten Tablette unter Aufsicht des Arztes kann sie einmal täglich (ganzjährig oder saisonal) zuhause oder unterwegs eingenommen werden. Sie wird unter die Zunge gelegt und die Wirkstoffe werden dann von der Mundschleimhaut aufgenommen. Tabletten gegen andere häufige Allergien sind in Entwicklung.

## Nebenwirkungen der spezifischen Immuntherapie<sup>2</sup>

Die spezifische Immuntherapie wird von der WHO als sichere Behandlungsmethode empfohlen. Nach einer Spritze kann es zu leichtem Jucken, einer Hautrötung oder -schwellung an der Einstichstelle kommen. Manchmal fühlen sich die Patienten durch die Belastung des Immunsystems am Tag der Injektion erschöpft. Eine gefährliche Kreislaufreaktion (anaphylaktischer Schock) kommt äußerst selten vor. Zur Sicherheit ist es aus ärztlicher Sicht notwendig, noch eine halbe Stunde in der Ordination zu bleiben. Generell können Nebenwirkungen durch die Einnahme eines Antihistaminikums verhindert bzw. gemildert werden. Sublinguale Therapie: Die World Allergy Organization WAO bestätigte das gute Sicherheitsprofil. Nach Einnahme der Tropfen kann es zu leichtem Kribbeln bzw. Jucken unter der Zunge kommen. Selten kommt es zu Symptomen wie Fließschnupfen, Asthma oder Hautausschlägen und sehr selten sind schwere systemische Nebenwirkungen (Atemnot, Kreislaufprobleme). Auch die Sublingualtherapie in Tablettenform weist nur leichte Nebenwirkungen auf und wird in der Regel sehr gut vertragen.

<sup>1</sup> Ausnahme: Pollinex Quattro Plus. Hier werden pro Jahr 4 Injektionen innerhalb von 3-4 Wochen gegeben.

<sup>2</sup> Eine genaue Auflistung der möglichen Nebenwirkungen finden Sie in den Gebrauchsinformationen der Präparate, die sich in den Medikamentenpackungen befinden. Bei Unklarheiten fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

## Präparate zur spezifischen Immuntherapie in Österreich\*

Produkt	Allergie	Für wen	Verabreichung/Einnahme	Hersteller
<b>Subkutane Immuntherapie (Spritze)</b>				
<b>Acaroid®</b>	Milben	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	Aufbauphase: 8 Wo lang 1 Injektion/Wo Fortsetzungsbehandlung: alle 4-8 Wo	www.allergopharma.at office@allergopharma.at Tel: 01/615 71 54-0
<b>Allergovit®</b>	Pollen	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	Kurzzeittherapie: 7 Wo lang 1 Injektion/Wo Ganzjährige Therapie: Aufbauphase: 7 Wo lang 1 Injektion/Wo Fortsetzungsbehandlung: alle 4 Wo	www.allergopharma.at office@allergopharma.at Tel: 01/615 71 54-0
<b>Alustal®</b>	Pollen Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 13 Wo lang 1 Injektion/Wo Fortsetzungbehandlung: alle 4-8 Wo	www.stallergenes.at info@stallergenes.at Tel: 01/ 533 74 74 0
<b>Alutard SQ®</b>	Pollen, Insektengifte, Milben, Epithelien (Tiere)	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 11-16 Wo lang 1 Injektion/Wo Fortsetzungsbehandlung: alle 4-8 Wo	www.alk-abello.at office_at@alk-abello.com Tel: 0732/38 53 72-0
<b>Clustoid®</b>	Pollen, Milben	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	Aufbauphase: 2 Behandlungstage im Abstand von 1 Wo mit 2 Injektionen/Tag Fortsetzungsbehandlung: alle 4-8 Wo	www.roxall.at info@roxall.at Tel: 01/230 60 3840
<b>Depot-HAL® F.I.T.</b>	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 11 Wo alle 7-14 Tage 1 Injektion Fortsetzungsbehandlung: alle 2-6 Wo	www.hal-allergy.at info@hal-allergy.com Tel: 01/985 98 80
<b>Novo-Helisen® Depot</b>	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 14 Wo lang 1 Injektion/Wo Fortsetzungsbehandlung: alle 4-6 Wo	www.allergopharma.at office@allergopharma.at Tel: 01/615 71 54-0
<b>Pangramin® Depot A Plus B</b>	Pollen, Milben	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 7 Wo lang 1 Injektion/Wo Fortsetzungsbehandlung: alle 4-6 Wo	www.alk-abello.at office_at@alk-abello.com Tel: 0732/38 53 72-0
<b>Phostal®</b>	Pollen Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 13 Wo lang 1 Injektion/Wo Fortsetzungbehandlung: alle 4-8 Wo ohne Aluminium Hydroxyde	www.stallergenes.at info@stallergenes.at Tel: 01/ 533 74 74 0
<b>Pollinex®Quattro Plus</b>	Pollen	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	4 Injektionen pro Jahr innerhalb von 3-4 Wo mit dem Adjuvans MPL®	www.bencard.at office.at@bencard.com Tel: 01/606 11 11
<b>Purethal®</b>	Pollen, Milben	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase : 6 Wo alle 7-14 Tage 1 Injektion Fortsetzungsbehandlung: alle 2-6 Wo	www.hal-allergy.at info@hal-allergy.com Tel: 01/985 98 80
<b>Roxid®</b>	Pollen, Milben	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	Aufbauphase: 4 Wo lang 1 Injektion/Wo Fortsetzungsbehandlung: alle 4-8 Wo	www.roxall.at info@roxall.at Tel: 01/230 60 3840

<b>Tyro-SIT</b>	Pollen, Schimmelpilze, Milben, Epithelien (Tiere)	Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren	Aufbauphase : 6 Injektionen in 5 Wo Fortsetzungsbehandlung: alle 4-6 Wo	www.bencard.at office.at@bencard.com Tel: 01/606 11 11
<b>Venomenhal®</b>	Insektengifte	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 22 Wo alle 7-14 Tage 1 Injektion Fortsetzungsbehandlung: alle 4-6 Wo	www.hal-allergy.at info@hal-allergy.com Tel: 01/985 98 80
<b>Sublinguale Immuntherapie (Tropfen+Spray)</b>				
<b>Allerslit forte®</b>	Gräser/Roggen, Gräser, Birke	Gräser: Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren Rest nur Erwachsene	Aufbauphase: 4 Tropfen innerhalb 1 Tages Fortsetzungsbehandlung: tägl. 4 Tropfen	www.allergopharma.at office@allergopharma.at Tel: 01/615 71 54-0
<b>Novo-Helisen® oral</b>	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 2 Jahren	Aufbauphase: 12 Wo Fortsetzungsbehandlung: 3x/Wo 28 Tropfen	www.allergopharma.at office@allergopharma.at Tel: 01/615 71 54-0
<b>Oralvac® Compact</b>	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 2 Jahren	Aufbauphase: 10 Tage , Fortsetzung: 3 Hübe tägl. Aufbauphase Hochdosistherapie: 1 Tag Fortsetzungsbehandlung: 7 Hübe tägl.	www.bencard.at office.at@bencard.com Tel: 01/606 11 11
<b>Slit®one</b>	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Keine Aufbauphase erforderlich Einzeldosisbehältnis (kein Tropfen zählen notwendig), keine Kühlung nötig, 1x tägl.	www.alk-abello.at office_at@alk-abello.com Tel: 0732/38 53 72-0
<b>Staloral100®</b>	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 11 Tage Fortsetzungsbehandlung: 4 Hübe tägl. Genauere Dosierung durch Dosierpumpe	www.stallergenes.at info@stallergenes.at Tel: 01/ 533 74 74 0
<b>Staloral300®</b>	Pollen, Milben	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 11 Tage (od. „Ultra Rush“ in 2 Std.) Fortsetzung: 4 Hübe (ganzjährig bei Hausstaubmilbenallergie), 8 Hübe (saisonal bei Pollenallergie) tägl.	www.stallergenes.at info@stallergenes.at Tel: 01/ 533 74 74 0
<b>Sublivac®</b>	Pollen, Milben, Epithelien (Tiere), Schimmelpilze	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	Aufbauphase: 5 Tage Fortsetzungsbehandlung: tägl. 5 Tropfen	www.hal-allergy.at info@hal-allergy.com Tel: 01/985 98 80
<b>Sulgen Spray®</b>	Pollen, Milben	Erwachsene & Kinder ab 2 Jahren	Aufbauphase: 4 Tage Fortsetzungsbehandlung: tägl. 2 Sprühstöße	www.roxall.at info@roxall.at Tel: 01/230 60 3840
<b>Sublinguale Immuntherapie (Tablette)</b>				
<b>Grazax®</b>	Gräserpollen	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	1x tägl. ganzjährig empfohlen oder prä-/co-saisonal. Beginn bis 2 Monate vor Pollensaison	www.alk-abello.at office_at@alk-abello.com Tel: 0732/38 53 72-0
<b>Oralair®</b>	Gräserpollen	Erwachsene & Kinder ab 5 Jahren	1x tägl. prä-/co-saisonal Beginn: 4 Monate vor Pollensaison Nach Saison Pause bis zum nächsten Jahr	www.stallergenes.at info@stallergenes.at Tel: 01/ 533 74 74 0

## Tipps & Service

Werden Sie oder Ihr Kind mittels sublingualer Immuntherapie behandelt, fragen Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin nach der Telefonnummer, damit Sie bei Problemen zuhause mit ihm/ihr Kontakt aufnehmen können.

Eine Liste aller Allergie-Ambulatorien und -Ambulanzen Österreichs ist über die IGAV-Hotline kostenlos erhältlich.

Eine Auswahl allergologisch versierter Ärzte (Haut-, HNO-, Lungen- und Kinderfacharzt) finden Sie im Internet unter [www.netdoktor.at/health\\_center/allergie/arztsuche](http://www.netdoktor.at/health_center/allergie/arztsuche)

Holen Sie sich mehr Infos & Tipps aus dem Internet oder rufen Sie uns an:

[www.allergenvermeidung.org](http://www.allergenvermeidung.org)

IGAV-Hotline: 01/212 60 60

### Bisher erschienene Ratgeber der Serie „Leben ohne Allergene“

- Allergenvermeidung im Wohnbereich
- Kreuzallergie
- Allergie-Wegweiser
- Schimmelpilz: Versteckte Gefahr oder harmloser Zeitgenosse?
- Allergien bei Kindern und Jugendlichen
- Allergischer Notfall
- Allergenvermeidung bei Pollenallergien
- Allergie-Impfung

Mit freundlicher Unterstützung von



Die IGAV (Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung) ist ein gemeinnütziger Verein, der neue wissenschaftliche Erkenntnisse für AllergikerInnen und Eltern allergischer Kinder aufbereitet und ihnen Hilfestellung sowie praktische Tipps zur Allergenvermeidung und -reduktion bietet.

Stand: Februar 2011